

Aachener Pneumologe auf W2-Professur berufen

Aachen, 19.03.2014 – Am 01.03.2014 wurde Univ.-Prof. Dr. med. Michael Dreher auf die W2-Professur für Pneumologie der Uniklinik RWTH Aachen berufen. Prof. Dreher leitet seit Januar 2013 die Sektion für Pneumologie innerhalb der Medizinischen Klinik I der Uniklinik RWTH Aachen. In dieser Funktion behandelt er das gesamte Spektrum an Lungenerkrankungen.

Seine Assistenzzeit absolvierte Prof. Dreher in der Abteilung für Pneumologie an der Uniklinik Freiburg. In Freiburg war er zuletzt als Oberarzt tätig und wechselte dann 2013 zur Uniklinik RWTH Aachen. Prof. Dreher engagiert sich in verschiedenen nationalen und internationalen Fachgesellschaften, unter anderem gehört er zum Vorstand der DIGAB (Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für Außerklinische Beatmung) und ist Sekretär der Gruppe 2.02 der Europäischen Gesellschaft für Pneumologie (ERS). Die Arbeit in einer Uniklinik bietet dem Pneumologen die einzigartige Möglichkeit, Medizin, Lehre und Forschung zu verbinden: „In meiner täglichen Arbeit kann ich meinen Patienten die bestmögliche Behandlung auf dem neuesten Stand der Medizin zukommen lassen, den medizinischen Nachwuchs im Fach Pneumologie ausbilden und meine Forschungen im Bereich der Pneumologie voranbringen“, betont der Mediziner. Sein Ziel sei es, die fachübergreifende Kompetenz in der Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen am Standort Aachen weiter zu stärken.

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.